



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

480 (17.10.1934) Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-363085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-363085)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: ...

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 17. Oktober 1934

145. Jahrgang - Nr. 480

Die Neugestaltung der deutschen Steuergesetze

Wesentliche Erleichterungen

— Berlin, 17. Oktober. Staatssekretär Reinhardt äußerte sich am Mittwoch vor Vertretern der Presse über die am Dienstag vom Reichsfinanzministerium beschlossene Steuerreform...

Verständigung in der Flottenfrage?

Die internationalen Verhandlungen in London

— London, 17. Oktober. Gestern nachmittags sind der amerikanische Delegierte Norman Davis und Kommodant Admiral Yamamoto in London eingetroffen...

Spenden für das Winterhilfswerk

- Berlin, 17. Okt. Für das Winterhilfswerk sind weiter folgende Spenden eingegangen: Ungenannt 5 000 M, Grün & Bittiger K.G., Mannheim, 1. Spende 20 000 M, Julius Fromm, Schloßstraße 5 000 M, Ungenannt 5 000 M, Telefunken Ges. f. drahtlose Telegraphie mbH, Berlin 10 000 M, Gebr. Stollwerck K.G., Köln-Rhein 20 000 M, ...

Die Landwirtschaft des Saargebietes

— Berlin, 17. Oktober. Wenn man von der Wirtschaft des Saargebietes spricht, versteht man in den meisten Fällen darunter die Viehwirtschaft des Saargebietes und des Kohlenbergbaus...

Errichtung einer Berechnungskasse

— Berlin, 17. Oktober. Begründet wird die außerordentlich wichtige Errichtung einer Berechnungskasse damit, daß die wachsende Zahl von Berechnungsabkommen...

Ämliche Mitteilungen über die Ernte

— Berlin, 17. Okt. Das Reichsamt für Ernährung veröffentlicht die Vorhersage der amtlichen Berichtserheber, die diese für Ostpreußen aus dem Anfang Oktober angefertigt haben...

2400 deutsche Emigranten in Prag

— Prag, 17. Oktober. Nachdem die Prager Polizei eine genaue Überprüfung der politischen Emigranten aus den Tschechoslowakei vorgenommen hat, geht sie jetzt, wie der tschechoslowakische „Becker“ meldet, daran, eine Kontrolle der reichsdeutschen und österreichischen Emigranten durchzuführen...

Die amerikanische Flottenabordnung in Plymouth eingetroffen

— London, 17. Okt. Die unter Führung von Norman Davis bestehende amerikanische Abordnung für die Londoner Verhandlungen über die Flottenkonferenz von 1935 ist in Plymouth eingetroffen.

Lebhaftes Schneetreiben in Rostock

— Rostock, 17. Okt. Der Winter hat hier ungewöhnlich frühzeitig begonnen. Seit 11 Uhr vormittags herrscht lebhaftes Schneetreiben.

Soll schüße mich vor meinen Freunden!

(Von unserem Vertreter in Paris)

Das Journal des Debats greift heute einen kleinen Zwischenfall aus der Besetzung des erkrankten Außenministers Barthelemy auf...

Englischer Minister flieht vor Studenten

(Von unserem Londoner Büro)

Der englische Landwirtschaftsminister Walter Cr. ist als er gestern in Glasgow eine Rede an die Studenten hielt, mit Tomaten und Eiern beworfen worden...

Die englische Aufrüstung

— London, 17. Oktober.

Schachkanzler Neville Chamberlain kam dieser Tage in einer Rede auf einer konservativen Versammlung unter anderem auf die außenpolitischen Fragen zu sprechen...

Das Ausland in einer Welt, in der niemand abgerückt hat und in der andere Staaten ihre Abhängigkeiten wiederherstellen wollen...

Japanischer Dampfer mit 45 Mann gesunken

— Tokio, 17. Okt. Die aus Manila kommende japanische Dampfer „Koto Maru“ auf der Fahrt von den Philippinen nach den Rischien-Inseln...

Kammermusik in der NS-Kulturgemeinde

Im Rahmen der kulturellen und unterhaltenden Vorführungen der NS-Kulturgemeinde „Kraft durch Freude“ sind für diesen Winter unter anderem sechs Kammermusikabende vorgesehen...

Einem unerschrockenen Gemut hat Rob. Schumann formidabler, die Empfindungswelt der Romantiker aus launigen widerwilligen Zügen...

Drei Pässe für Anna Majerska

Seltene Geheimnisse um den Fall des Pariser Königsmörders

Meldung des DRB.

— Budapest, 17. Oktober.

Der rätselhafte Fall des beim Pariser Mörder aufgefundenen tschechoslowakischen Passes wird durch eine neue amtliche Verlautbarung der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Budapest noch rätselhafter...

Die tschechoslowakische Gesandtschaft teilt mit, daß sowohl der im Jahre 1928 ausgeheltene Pass der Anna Majerska wie auch ihr früher abgelaufener Pass im Archiv der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Budapest aufbewahrt werden...

Der Passer „Blau“ wird die Frage auf, warum es die tschechoslowakische Gesandtschaft für notwendig hielt, kurz nach dem Anschlag in Paris einen Beamten des Passes der Anna Majerska zu entsenden...

Die ungarische Feststellung

Meldung des DRB.

— Budapest, 17. Okt.

Die Budapest tschechoslowakische Gesandtschaft veröffentlicht eine Erklärung, daß sowohl der im Jahre 1928 ausgeheltene Pass der Anna Majerska wie ihr früherer Pass, den die Gesandtschaft bei der Ausfertigung des neuen Passes einwarf...

Brudermord nach 12 Jahren geföhnt - Selbstmord des Täters

Meldung des DRB.

— Gorkow-Bülowburg, 17. Oktober.

Im Trauerort bei Offenthal (Kreis Osterholz) wurde im September 1922 der Landwirt Albert Weichert in seinem Zimmer erhängt aufgefunden...

Das 2. Ust. erhielt ein Beamter der Budapest tschechoslowakischen Gesandtschaft in der Wohnung der Majerska und forderte Johanna Majerska in ziemlich ungewohnter Art zur sofortigen Rückgabe des Passes auf...

Göcing nach Belgrad unterwegs

Meldung des DRB.

— Belgrad, 17. Okt.

Der vormalige Ministerpräsident General Göcing, der vom Führer und Reichskanzler in Belien Ehrenhaft als Oberster Beauftragter der Wehrmacht als Sonderbeauftragter in der Tschechoslowakei...

Im zweiten Flugzug, das auch den letzten, mit herrlichen Blumen geschmückten Vorbeizug des Führers miteinbegreift, fliegen die weiteren Vertreter der Wehrmacht...

Ankunft von Zeuergästen in Belgrad

Meldung des DRB.

— Belgrad, 17. Oktober.

Im Sonderzug traf heute vormittag der französische Staatspräsident Lebrun in Belgrad ein. In seiner Begleitung befinden sich Marschall Pétain und die Kammerherren...

Schließlich kamen in der tschechoslowakischen Hauptstadt im Laufe des Vormittags noch die tschechische Ab-

ordnung mit dem Herzog von Spoleto an der Spitze, die von Prinz Arden und dem ersten Adjutanten des Königs empfangen wurde...

Gut und Blut gehört dem Staat

Meldung des DRB.

— Warschau, 17. Oktober.

In den nächsten Tagen wird die angeforderte Verordnung des polnischen Staatspräsidenten ergehen, die die persönlichen Dienstleistungen der Bevölkerung in Kriegszustand neu regelt...

Kader in Kriegszustand kann die Verpflichtung zu persönlichen Dienstleistungen für das ganze Staatsgebiet oder für einzelne Teile davon...

Die persönliche Dienstleistungspflicht dauert während des ganzen Krieges oder während der ganzen Wehrmachtsdienstzeit. Es ist ein von den persönlichen Dienstleistungen...

Zwei Bergknappen verunglückt

— Opole, 16. Okt. Auf der Schachtanlage Berna der Hüttenwerke wurden die Bergknappen Johann und Boeder aus Berna an ihrem Arbeitsort im Untertagebereich von einem Gesteinsblock...

Während Boeder der Schachtanlage zustrebe, wurde Johann von dem nachströmenden Gesteinsblock verdrängt. Da die Unfallursache durch die abgefahrenen Rollen abschätzen wurde...

Jagdbefehl Papens in Schweden

— Stockholm, 17. Okt. Der deutsche Gesandte in Wien, Vizekonsul E. v. Papen, trifft wahrscheinlich am Donnerstag in Schweden ein...

Die Jagdbefehle Papens in Schweden sind nicht ohne Bedeutung. Ein Besuch in Stockholm ist nicht vorgesehen. Herr von Papen kehrt von Schweden direkt nach Wien zurück.

Streikfrei in mexikanischen Schulen

— Mexiko-Stadt, 17. Okt. Am Dienstag begann in schiedlichen Schulen des Bundesbezirks ein Streikfrei gegen das von der Kammer...

Streikfrei gegen das von der Kammer annehmene Gehalt auf Erhöhung des staatlichen Schulunterrichts. Das Gehalt wird nunmehr dem Staat zugeteilt. Von der Streikbewegung sind höhere Schulen und Privatschulen betroffen.

Generalinspektor Dr. Kurt Wied, der dem Reichspräsidenten als Generalinspektor, ist seit dem 1. Oktober in Berlin. Er hat seinen Wohnsitz in Berlin. Er wurde als der Berliner Schiedsrichter...



Generalinspektor Dr. Kurt Wied.

Der Reichspräsident ernannte Generalinspektor, ist seit dem 1. Oktober in Berlin. Er hat seinen Wohnsitz in Berlin. Er wurde als der Berliner Schiedsrichter...

Neue Bücher

„Mittelalter“, Oberlehrer, (Hrsg. v. Dr. Carl Schmitt). Die Mittelalterlichen Quellen des Mittelalters sind in der Ausgabe des Carl Schmitt eine reiche Auswahl...

innert. In Dietrich Kies traten noch der jüngste Bräutigam Ernst Dönnitz und der in Mannheim längst vorteilhaft bekannte Schiedsrichter des Pfalz-Tschechen Walter Köllner. Hier war das musikalische Gleichgewicht zwischen dem mit gewichtigen Aufgaben bedachten Klavier und den Streichinstrumenten hergestellt...

Die 20 Jahre Universitäts-Göttingen. Die Universität Göttingen kann in vielen Tagen auf eine 200jährige Geschichte zurückblicken. Die ersten Göttinger Professoren benannten im Oktober 1737 mit ihren Vorkenntnissen...

Reichsmusikammer führt, dann folgt als Abschluss eine amtliche Landbesichtigung, zu deren Beginn das Holzglocken die 1. Sinfonie von Mozart spielt. Es sprechen der Reichsbeauftragte der Stadt Ludwigshafen, Stadtrat Ernst, Professor Boche, Heinz Jährling und Oberbürgermeister Dr. Carl...

Die 20 Jahre Universitäts-Göttingen. Die Universität Göttingen kann in vielen Tagen auf eine 200jährige Geschichte zurückblicken. Die ersten Göttinger Professoren benannten im Oktober 1737 mit ihren Vorkenntnissen...

Die 20 Jahre Universitäts-Göttingen. Die Universität Göttingen kann in vielen Tagen auf eine 200jährige Geschichte zurückblicken. Die ersten Göttinger Professoren benannten im Oktober 1737 mit ihren Vorkenntnissen...

84 Bretterwände

Nicht weniger als 84 Bretterwände sind notwendig gewesen, um den Plankeindruck zu umschließen, der mit Hochdruck betriebe wird. Wer es nicht glauben will, der schneide sich nach und überzeuge sich davon, daß man der Bretterwand neben dem Hause P 6, 10, die Nummer 1 aufgedruckt hat, und daß dann die Nummerierung weitergeht bis zum Turmlager Hof, wo die letzte Wand am Hause P 3, 5 die Nummer 84 trägt. Ordnung muß sein, denn schließlich sind ja die Bretterwände nicht nur zum Abperren des Baugeländes da, sondern sie sind auch zur Vermietung für Wirtschaftswerbung bestimmt. Hier und da prägnant schon die Werbeanzeigen auf den weißen Flächen, und es wird wohl nicht mehr allzulange dauern, bis alles überfließend ist.

Zur Regelung des Fußgängerverkehrs hat man zwischen den beiden Gleisparaden der Straßenbahn eine rote-weiße Linie gezogen und diese durch aufrechte Balken am oberen und unteren Anfang besonders kenntlich gemacht. Eine Tafel mit der Aufschrift „Das Betreten der Fahrbahn innerhalb der roten-weißen Markierung ist verboten“ sorgt für die notwendige Unterweisung der Fußgänger.

Die Sitzbankwände hat ebenfalls Arbeit gekostet. Die mühe zur Befestigung der Oberleitungsröhren an den Säulen, die die Verankerungen des Fahrdrahtes an den Säulenwänden nicht verlassen werden konnten.

Die Abbrucharbeiten selbst haben schon sehr große Fortschritte gemacht. So steht von dem Haus P 5, 4 nur noch die Vorderwand und auch nebenauf vom Turmlager Hof ragen nur noch kleine Stücke des Daches in die Luft. In der Turmlager wird ein Wagen nach dem anderen mit dem Schutt beladen, der ohne Unterbrechung an der Höhe herabfällt. Bei den letzten Bauern überleben vorläufig noch die Vorderwände, das von den Spitzhaken hervorgerufene Erdmuffel. Einmal heißt das Umverlegerwerk an der P 6-Gleise immer noch, wie auch der Baugang bei dem Automaten eine Lücke hat, da dieser ebenfalls keinen Betrieb noch fortführen kann. Neben dem Holzstapel ist zu einer Freilichtbühne geworden. Lieben doch nur noch die Wände und in dem Durchgang kann man gerade noch erkennen, wie einst die Reimwand über die Bühne gespannt war. Eine Stahlfachwerk liegt flüchtig über der ganzen Gegend. An allen Ecken und Enden wirbelt der Müll unter der Spitzhaken auf. Das Alte bürzt...

Weihnachtsföndung nach Süderichbuch

Spiegelung für deutsche Kinder in Afrika

In der Volkshochschule (E 7) findet zur Zeit eine existierende kleine Ausstellung statt, die Jugend abteilend vom Gemeinleben der kleinen, kolonialen Kreisgemeinden im SWW. Unter Leitung der Ministerkreisleiter Irene Tröger, haben die Mütter in ihren Heimabenden reizende Kinderbilder, Öden, Spielzeug und Schürzen für deutsche Kinder in Südwest angefertigt, die als Weihnachtsföndung des Frauenbundes der Reichskolonialgesellschaft nach Süderichbuch hinausgeschickt werden, um dort lebenden deutschen Familien ein Zeichen mütterlicher Liebe zu sein.

Neben diesen rein praktischen Gaben finden sich ferner lebendige, wirkende Kasperltheatergruppen (aus Papiermasse modelliert), handgezeichnete und gemalte Bilderbücher, netzliche Puppen in allen Größen, ein handgemaltes Quartett- und eierförmiges „Schwarze-Peter“-Spiel und ausgestattete, naturgetreue demalte Tiere und Vögelchen, die für den dortigen deutschen Kindergarten bestimmt sind. Wie glückselig werden die Augen der deutschen Kinder aufstehen, wie dankbar wird mancher deutsche Mutter der fleißigen Mütter und Frauen gedenken, die zu solcher Weihnachtsföndung beigetragen haben.

Die Ausstellung ist täglich von 3 bis 6 für Jedermann im Samstags nachmittag einschließlich geöffnet. Dann werden die Gaben verpackt und vom Frauenbund über die Zentrale Berlin nach Süderichbuch mit der Wermannlinie, die die Reisen unentgeltlich befördert, hinausgeschickt.

Planetariumabend für Gewerbetöje

Im volkreichen Planetarium fand am Samstagabend der zweite Planetariumabend für Gewerbetöje statt. Leider war Prof. Deutsch wegen Krankheit verhindert, die Veranstaltung zu eröffnen. Den Anfang bildete der musikalische Teil, für den sich in dankenswerter Weise das Orchester-Trio zur Verfügung gestellt hatte. Es spielte und sang Lieder von der Volks- und vom Rhein, die den lebhaftesten Beifall der Zuhörer fanden. Als Zugabe drachten sie außerdem bekannte, völschsprachene Lieder, wie die „Lili“, „Mein Name ist Annemarie“ und „Wohlan! der zum Fortzug“. Der zweite Teil brachte die „Lichte“, vorgelesen von Schülern der Blüchlings-Hochschule für Kunst und Theater. Helotte Fries mit ihrem Mundartdramat, wofür sie viel Beifall fanden, so daß noch verschiedene Zugaben gegeben wurden. Im dritten Teil kamen zwei Filme zur Vorföhrung. Ein lehrreicher Tonfilm von den „Jahren der wilden Schwäne“, der einen Einblick in die Brutstätte der wilden Schwäne in Schweden vermittelt. Die modernen Geräte, wie Fernkamera, wurden die fünf so schönen Schwäne vom Nordkapfen auf dem Eis bis zum ausgewachsenen Tier, das Flugvermögen macht, beleuchtet und gefilmt. Der zweite Film war ein W-Konfilm, betitelt: „In den Apfeln durch das Feuer“. Eine Fortsetzung der in den Aufkommen der Inco-Industrie, an deren große Vergangenheit noch Reste von Ruinen erkennbar. Verschiedene Aufnahmen von den hohen Gletschern der Alpen, wilden Stromschnellen und wunderbarlichem Urwald, durch den sich der Forscher durcharbeiten mußte.

Das Schlageter-Gedächtnis-Museum

Immer noch herrscht in weiten Kreisen vieler Völkler und in den Reihen ehemaliger Grenzschutz- und Freikorpskämpfer Unklarheit über die Aufgaben des Schlageter-Gedächtnis-Museums. Die geschichtliche Aufgabe des Freikorpskämpfers als kämpfender Stoßtrupp ist beendet. Es ist Pflicht jedes einzelnen, in die Reihen der nationalsozialistischen Bewegung zurückzutreten und Schulter an Schulter mit allen anderen Volksgenossen am Aufbau des nationalsozialistischen Staates mitzuwirken. Wer die Totalität der nationalsozialistischen Bewegung anerkennt, muß alle Organisationsformen, die sich mit den Aufgaben nationalsozialistischer Organisationen überschneiden können, ablehnen. Sireng von diesen Gesichtspunkten ausgehend, ist die Organisation des Schlageter-Gedächtnis-Museums e. V. aufgebaut, mit der einzigen Aufgabe, die geschichtliche Bedeutung des Freikorpskämpfers für alle Zukunft unter Beweis zu stellen und festzuhalten.

Die Leitung untersteht dem Vorstand, der sich 3. St. aus drei Gruppen von Kameraden zusammensetzt, und zwar: fünf Kameraden Schlageter: Heinz Gantenheim, Oberpräsident Gauweiler, Fritz Koch, Georg Zimmermann, Georg Werner, Hauptmann a. D. Jordan, Vertreter deutscher Freikorps: General der Infanterie Freilinger von Wittich, General von Braun, Polizei-General Weide, Oberfeldwebel Wobnowski und mit Genehmigung des Herrn Reichsministers des Innern Reichsarchivar Dr. Rogge. Vorsitzführendes Mitglied ist Kamerad Helm a. D. Jordan.

Dem Vorstand steht ein Sekretariat zur Seite, dem sich über 80, das sind nahezu alle Freikorpsführer, angeschlossen haben. Durch Verträge mit dem Reichsarchiv und mit der freigeistlichen Abteilung des Reichswehrministeriums, die die unendliche Mühseligkeit des Herrn Reichswehrministers anzuerkennen haben, sind die Aufgaben des Schlageter-Gedächtnis-Museums fest umrissen worden.

Das Schlageter-Gedächtnis-Museum soll alle vorbereitenden Arbeiten für die Geschichtsdarstellung der Freikorps und für eine feisig-geschichtliche Darstellung der Kampfzeit durchführen.

Die Erweiterung der Mitgliedschaft des Schlageter-Gedächtnis-Museums vorm. Bund Schlageter, ist den ehemaligen Grenzschutz- und Freikorpskämpfern vorbehalten, die den einwandfreien Nachweis erbringen können, aktiv an Kampfhandlungen während ihrer Freikorpszeit teilgenommen zu haben, und deren moralische und vaterländische Einstellung erwiesen ist. Es wird eine eiderförmliche Erklärung verlangt, daß man nach 1900 keiner marxistischen Partei angehört hat. Von der Aufnahme sind ausgeschlossen, ehemalige Freikorpskämpfer, deren vorzeitige Entlassung aus dem Freikorps auf eine Bestrafung wegen Disziplinlosigkeit oder ebensolcher Handlungen zurückzuführen ist. Die Prüfung der Unterlagen geschieht mit Unterstützung der Beamten des Reichsarchivs. Die Verlehung des Schlageter-Ehrenzeich-

es erfolgt durch das Schlageter-Gedächtnis-Museum und stellt das vom Reichsminister einzig genehmigte Abzeichen der ehemaligen Freikorpskämpfer dar.

Die Aufgaben der ehemaligen Freikorpskämpfer

Im Schlageter-Gedächtnis-Museum sind kurz umrissen folgende: Alle nur erreichbaren Erinnerungsbücher aus der Freikorpszeit, wie Briefe, Ausweise, Personalpapiere, Bücher, Notizzettel, Briefe, Aufzeichnungen, Befehle, Erlebnisberichte, Zeitungen, Flugblätter, Plakate usw. zu sammeln und der Ortsgruppe mitzuteilen, welche die Weiterleitung an die Zentrale vornimmt, auszubilden.

Ein weiteres sehr wichtiges Arbeitsgebiet des Museums ist die

Schlageter-Ausstellung der Deutschen Freikorps

Sie wurde von uns aus der Sammlung persönlicher Andenken an Schlageter seitlich des 10. Gedächtnistages an die Freilichtbühne entwickelt. Sie soll in den breiten Räumen der Großhalle aufstehend über die Zeit von 1918 bis 1924 wirken. Sie wurde bisher in Berlin, Düsseldorf, Benthien, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Karlsruhe und Stuttgart gezeigt und ist zur Zeit in München. Über 200 000 Deutsche haben bisher die Ausstellung besucht. Die Ausstellung umfaßt 2 St. etwa 3000 Einzelstücke, darunter eine Sammlung von etwa 120 Freikorpsabzeichen und etwa 500 Hüder und Helme, eine fast lückenlose Sammlung der Literatur der Kämpfe in der Kampfzeit. Diese Arbeit erfordert eine flüchtige Verbindung mit den Freikorpskämpfern. Überall dort, wo es uns notwendig erschien, errichteten wir eine Sammelstelle. Auf diese Sammelstellenleiter ist es innerhalb eines Bezirks in Stadträtchen, Ortsgruppen, Büchereien usw. festzusetzen, so dort auf die Freikorpskämpfer beachtliches Material vorhanden ist, und die fortwährende Erfüllung zu veranlassen. Wenn das in einem Bezirk die Gräber und Erinnerungsdenkmal deutscher Freikorpskämpfer festzustellen und die Pflege zu übernehmen. Es ist schließlich, daß der Sammelstellenleiter gleichzeitig Helfer und Berater in wirtschaftlichen und allen sonstigen Fragen für alle Freikorpskameraden seines Bezirks sein muß. Soweit er darin von der Zentrale durch Kaufleute und lokale Hilfe unterstützt werden kann, nehme die.

Die Ortsgruppenleiter Mannheim wird es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten, die Schlageter-Ausstellung der Deutschen Freikorps nach Mannheim zu bringen; haben wir doch allen Grund dazu, die Erinnerung an unsere Freikorpskameraden und Nationalhelden Schlageter als eigene Dankleistung in Ehren zu halten, und unserem Volk und der Jugend sein und seiner Kameraden Wirken vor Augen zu führen.

Es ist auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Ortsgruppenleiter Mannheim, Hugo Dillmann, O 5, 7, Leiter.

Chopin im Film: „Abschiedswalzer“

Großer Filmerfolg im Maria- und Palasttheater

Es ist schon immer ein Bedürfnis gewesen, eine historische Welt auf der Bühne oder auf der Filmleinwand darzustellen, vor allem aber einen Film über einen Meister mit seiner Kunst zu drehen. Man muß bei einem Meister-Film immer an die nicht ganz geläufigen Verhältnisse und an die Verleger denken, die schon manche Enttäuschung gebracht haben. Der Film aus Chopins Leben, der als „Abschiedswalzer“ läuft, ist endlich einmal ein Werk, das man mit reiner Freude ansehen kann und das bei dem Zuschauer einen tiefen Eindruck hinterläßt. Die Musik des großen Meisters ist mit dem Geschehen zu einer solchen Einheit verbunden, daß sie auch denen nahegebracht wird, die von Chopin nichts oder nicht viel wußten.

Die Grundlage für den Erfolg des Bildstreifens ist ein sauber gearbeitetes Drehbuch, das in wichtiger Weise von der Beteiligung Chopins an den revolutionären Kämpfen in Polen erzählt, von seiner kleinen Freundin, von seinem Lehrer und von seiner Liebe zu der französischen Schriftstellerin George Sand. Es wird niemand geben, der wissen will, ob das Geschehen auf historischer Ebene aufbaut ist, denn George von Volzorg hat mit solch meisterhafter Hand den Stoff gehalten, daß man keine schwache Stellen gar nicht bemerkt, sondern nur die große Linie sieht. Sehr geschickt sind Chopinsche Melodien zum Aufbau des Spieles verwendet worden, wobei sie als einzige Bearbeitungen gefallen lassen mußten, ohne daß sie hierbei ihre Ursprünglichkeit verloren haben.

Chopins Film ist zweifellos der Höhepunkt des Bildstreifens: Chopin ist bei einem Konzert in Paris Mozart spielen, nachdem er kurz zuvor von dem Kaufmann in Polen geheiratet hat. Der Wirklichkeit entspricht nicht die Revolutionäre-Gebilde, wobei er in Gedanken bei seinen kämpfenden Freunden weilt und die Schicksale seines Lebens an seinem geistigen Auge vorüberziehen sieht. Ton und Bild erdigen sich; man hört nicht nur die Klänge lobend, die Trompeten zum Angriff blasen und das Schlachtgeschrei, sondern man sieht das Geschehen aus den Zeiten herab, aber die in wildem Spiel die Hände Chopins flitzen.

Der Erfolg des Filmes wird aber weitestgehend bedingt durch die ausgezeichnete Darstellung. Wolfgang Liebeneiner, Sabille Schmitz und Hanna Waga, die schon in dem Film „Kraft im Blut“ durch ein schönes Zusammenspiel auftraten, sind auch hier wieder Träger der Darstellung. Wolfgang Liebeneiner spielt den jungen Chopin mit seiner ganzen

Veldeinstalt und Innigkeit. Sabille Schmitz gibt der Schriftstellerin George Sand eintröstliches Leben und Hanna Waga macht zu wirklicher Geliebter, als sie, das kleine Mädchen aus Warschau, zusammen der Dame von Welt zum zweiten Male entfallen muß. Ganz prächtig Richard Romanowitsch als Lehrer Chopins, wie überhaupt jede einzelne Rolle abgezeichnet beliebt ist.



Sabille Schmitz im „Abschiedswalzer“

Sabille Schmitz persönlich

Die Vorkaufführung dieses wirklich guten Filmes gab Veranlassung, Sabille Schmitz nach Mannheim zu rufen, um sie in den beiden Vorführungen persönlich den Mannheimer Filmfreunden vorzustellen. Wenn der Film abgelaufen ist und die Künstlerin den Theaterbesuchern ein paar nette Worte sagt, dann bricht ein Wirbelschmerz los, denn das Publikum hat sich unter dem Eindruck des guten Filmes und der künstlerischen Leistungen, Sabille Schmitz spricht von ihrer Freude über die gute Aufnahme, die der Film fand und über die Schwierigkeiten, eine historische Welt darzustellen, die nicht ganz unbekannt ist. Nach ihrem Auftreten darf Sabille



Opfer OPFER SIND BAUSTEINE FÜR EINE NEUE ZUKUNFT

Wieder einmal gilt es, den Kampf gegen Hunger und Kälte aufzunehmen. Die Winterkälte beginnt. Alle Kräfte müssen angespannt werden, damit der Hungersturm erfaßt wird. Alle Volksgenossen müssen opfern, denn diese Opfer sind Bausteine für die Zukunft unseres Volkes! Gebiessenden können eingeschickt werden auf: Volkshochschule der NS-Volkshochschule, Waffelstraße, Ronto Winterhilfswerk, Karlsruhe Nr. 300.

Schmitz dann unendlich oft ihren Namen schreiben, denn das Verlangen nach einem Autogramm ist groß. Wenn man dann Gelegenheit hat, mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen, dann merkt man, daß sie nicht nur eine Dame von Welt ist, sondern ein junges, frohes Menschenkind, das sich darüber freut, etwas gestalten zu dürfen, das den Theaterbesuchern Freude macht. In Daten im Arbeitsland geboren, kam sie nach ihrer Ausbildung zu Reinhold nach Berlin, spielte 12mal in „Der Post Mann Dönan“, machte Fortsetzung in Wien, beglückte anschließend die Darmstädter und wirkte dann auch bei einem in Paris gedrehten Film mit, wie sie zuletzt überhaupt zwischen Bühne und Film hin- und herwanderte. Bei der einen Seite Reinhold, auf der anderen „Kampfer“, „FP I antwortet nicht“, „Der der Welt“, „Abschiedswalzer“, Sabille Schmitz weiß von ihren Kollegen zu erzählen. Sie bespricht über den prächtigen Kollegen Wolfgang Liebeneiner und findet viele anerkennende Worte für das Können des Regisseurs George von Volzorg. Nur drei Wochen hat man an dem Film „Abschiedswalzer“ gearbeitet, den man gleichzeitig mit transilvanischen Schauspielern in einer französischen Fassung hergestelt hat. Der Schluß des „Abschiedswalzers“ hätte eigentlich ein wenig anders sein sollen. Es war geplant, ihn auf Mallorca aufzunehmen und dann wollte man nicht an noch Devisen außer Sand bringen. Rückblick wird die Künstlerin auch in Zukunft filmen. Ihre nächste Rolle ist das „Piel“ in dem Film „Oberwachmeister Schneider“, den man in Vorbereitung hat und der in absehbarer Zeit gedreht werden dürfte. Dabei bleibt sie selbstverständlich dem Theater treu, dem ihre große Liebe gebührt!

Der neue Schifilm: „Juno Brett“ a 6-jähriger Schone

Als Auftakt für die kommende Schifffahrt führt der Verleger H. Köhler, München, in Verbindung mit dem Schifffahrts-Mannheim den prächtigen neuen Schifffilm, der das Geschehen auf den Schiffen darstellt, vor. Der Film zeigt an erdigen und hellen Erlebnissen, wie man mit seinen Schifffahrern umgehen soll und bringt wunderbare Aufnahmen aus dem weiten Reich der Weltinsel und dem Wanderland der Dampfer. Es fehlt nicht an gutem Humor, denn wer Schifffahrt kennt, weiß, daß er keinen langweiligen Film zusammenstellen kann. Der Film fand in Ludwigschloßburg durchgehende Aufnahme und wird auch in Mannheim neue Freunde dem Schifffahrt gewinnen. Es sollte niemand verläumen, sich diesen Bildstreifen anzusehen. Er wird am kommenden Sonntag vormittag in einer einmaligen Aufführung im Ufa-Palast Ulmerstrasse gezeigt.

Hinweis

Freier Band - Etbiliche Kunstballe, Am Donnerstag, dem 18. und Freitag, dem 19. Oktober, wird Dr. Rils von Holz, Berlin, über das Thema „Die freie Reichshochschule Danzig und das deutsche Ordensland“ sprechen. Der Vortragende behandelt vor allem die Kunst des deutschen Mittelalters im Reichsland, die von dieser beeinflusste bürgerliche Kunst von Städten wie Thorn und Königsberg und schließlich das Stadtbild von Danzig als die letzte große Selbstdarstellung des deutschen Bürgerturns.



Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstraße 26

Wirklich nett vom allen Herrn

hat mir ein paar neue Schuhe gekauft: „Vont“, meine Lieblingsmarke. Sieh' mal, wie tadellos sie sitzen, so bequem, und die halten...! Laß Dir doch von Deinem Vater auch mal welche schenken.



Mannheim, O 4, 7 am Strohmärkt



Südwestdeutsche Umschau

Aufruf!

Der Volksbund Deutsche Kriegshilfsfürsorge, e. V., veranstaltet am 20. und 21. Oktober im ganzen Reich eine Sammlung zugunsten des weiteren Ausbaus der deutschen Heilanstalten. Die Sammlung ist vom Reichsfinanzminister der RSDAP im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volkswohlfahrt genehmigt und wird als Staats- und Streifenlotterie durchgeführt. Im Einvernehmen mit der Reichsregierung der Deutschen Arbeitsfront werden auch Sammlungen in den einzelnen Betrieben angesetzt.

Die Unterzeichneter richten hiermit an alle badischen Betriebsleiter die dringende Bitte, die ihnen durch die Betriebsleitung der Deutschen Arbeitsfront zugehenden Sammelkarten am Sonntag, den 20. Oktober 1934, in ihren Betrieben in Umlauf zu legen. Es darf erwartet werden, daß Führer und Geschäftsführer der Betriebe sich in Würdigung der vollständigen Aufgabe der Deutschen Kriegshilfsfürsorge voll und ganz in den Dienst der Sammlung stellen und sich nach Kräften an der Sammlung beteiligen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1934.

- Der Führer des Bezirks Baden der Deutschen Kriegshilfsfürsorge: (1934) Dr. Hieron
- Der Bezirksleiter der Deutschen Arbeitsfront Südwest: (1934) Fritz Fischer, MDR.
- Der Präsident der Badischen Industrie- und Handelskammer: (1934) Dr. Reistrup

Ausgrabungsfunde im Schweginger Bezirk

Schwegingen, 17. Okt. Beim Talhaus wurden auf dem Grundstück eines Viehhändlers der Boden einer Urne und die Spitze einer sogenannten Stechurne gefunden, die offenbar aus römischer Zeit stammen. Es sollen an dieser Stelle weitere Nachforschungen vorgenommen werden, denn man vermutet schon lange, daß das Dörfchen längs der Rheinleberung schon früh besiedelt war.

Hodensheim, 17. Okt. Eine Bronzemonete, die vor einigen Tagen im Kreisbischhof gefunden worden war, ist jetzt genauer untersucht worden. Es handelt sich um eine römische Münze, die auf der Vorderseite das Bild des Kaisers Vespasian mit

entsprechender Unterschrift zeigt. Auf der Rückseite ist eine Figur zu sehen, die wahrscheinlich den Gott Merkur darstellt.

30 Jahre Männergefängnisverein „Amicitia“

in Pfaffstadt, 17. Okt. Zur Feier des 30-jährigen Stiftungsjubiläums des Gefängnisvereins „Amicitia“ Pfaffstadt, fand sich eine große Sängerkonferenz im Saale zum Hofgarten ein. Nach einleitenden Musikstücken von Doll-Melchior und dem Deutschen Sängerverband, hielt der Vereinsführer Adam Wolf die Begrüßungsansprache, in welcher er besonders Bürgermeister Treiber mit Begrüßung des Depp-Schwegingen, Herrn Wüst-Schwegingen, Ehrenpräsidenten Johann Gaud-Schwegingen sowie die Sängerin Hil. Kleber und Helberberg begrüßte. Das „Weber-Jahr“ in der Pfaffstadt unter der Stadtführung von Chormeister Richard Treiber Helberberg, leitete zur Sängervereinigung für freies Singen durch den Vereinsführer Adam Wolf über. Für die geleistete Opferbereitschaft wurden ausgezeichnet: Franz Berger, Karl Heid, Eugen Dandele, August Roth, Philipp Pfaff, Dr. Seig, Karl Weid, Johann Weid und Matthias Weid, wofür Franz Berger namens der Geschlechter dem Verein den Dank aussprach. In den Chören „Freiheit die ich meine“ und „Berghorn“, offenbarte sich das große Können des von Oeren Treiber geleiteten Amicitia-Chores. Bezirksführer Depp-Schwegingen überbrachte die Glückwünsche namens des Bezirks. Die ehrenvolle Vergangenheit des Vereins läßt mit freudiger Genugtuung feststellen, daß die Amicitia gegen die alten Nebenleistungen ihre Pflicht gegenüber dem deutschen Vaterland erfüllt hat. Als ständiger erster Vorstand gab Vizepräsident Johann Gaud-Schwegingen einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Bürgermeister Treiber überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und führte aus, daß eine würdige Vereinstätigkeit in einer Gemeinde große Kulturwerte geschaffen hat.

Kesarets, 17. Okt. Am Sonntagvormittag verstarb nach kurzem Krankenlager Bürgermeister Heinrich Rappold an den Folgen eines langjährigen Verlebens. Rappold hatte seit 1926 das Amt des Bürgermeisters inne.

Uetersen, 17. Okt. Der 43-jährige Arbeiter Hartmann aus Uetersen, der im Gärtnerischen Steinbruch bei Kückbush abgearbeitet war, ist im Heidelberger Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Die Ehefrau als Brandstifterin

Das Mosbacher Schwurgericht verhängt gegen sie eine Zuchthausstrafe

*** Mosbach, 16. Okt.** Das Mosbacher Schwurgericht verurteilte gestern die 42-jährige Ehefrau Jung von Sennfeld wegen Brandstiftung zu einem Jahr (10 1/2) Monaten Zuchthaus, abzüglich zwei Monaten Untersuchungshaft und Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren. Der aus der Untersuchungs-Haft Vorgeführten lag zur Zeit, am 26. März 1933, nachts 10 1/2 Uhr, in ihrem Kamin in Sennfeld, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung, Feuer gelegt zu haben, wodurch das ganze Anwesen eingeäschert wurde. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich schließlich auf die Eheleute Jung, doch konnten sie nicht überführt werden. Obwohl in der Verhandlung gegen den Ehemann Jung als Angeklagter die Frau ergab sich, daß die Eheleute ein außerordentliches Familienleben führten. Jeder Teil ging seine eigenen Wege. Der Mann brachte viel Geld, was zu öfteren Vermählungen führte. Die Moral in der Wohnung Jung fiel so weit, daß der Ehemann im Sommer d. J. festgenommen und von der hiesigen Strafkammer wegen erschwerter Anwesenheit zu zehn Monaten Gefängnis und Abkennung der Ehrenrechte auf drei Jahre verurteilt wurde. Die Ehefrau, die gekühdlich ist, will die Tat nach einem eintägigen Streit mit ihrem Mann ausgeführt haben.

fallen ist. Möglicherweise sollte das Geld in die Schweiz geschmuggelt werden. Der Verleerer hat sich bisher noch nicht gemeldet.

Gauleiter Bärkel spricht über die Saatfrage

*** Neustadt a. d. O., 17. Okt.** In Rastlerlautern findet am 18. Oktober, abends um 20.10 Uhr, in der Festhalle eine große öffentliche Kundgebung statt, in der der Saarbesatzmächtige des Reichslandrats, Gauleiter Bärkel, vor den Vertretern der deutschen Presse des Saargebietes sprechen wird. Der Saarbesatzmächtige wird auf die durch die letzten Vorgänge im Volksbund bedingte Lage des Saargebietes ausführlich eingehen. Diese Kundgebung wird vom deutschen Rundfunk über alle deutschen Sender in der Zeit von 20 Uhr bis 21.30 Uhr übertragen.

*** Ludwigsweiler a. Rh., 17. Okt.** Die Hauptwanderungsschau-Sitzung des Pfälzerwald-Vereins, die am kommenden Sonntag in Eisenberg stattfinden sollte, wurde um einige Wochen verschoben. Sie wird voraussichtlich im November als außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung steht dabei die Wahl des Nachfolgers des inzwischen nach München berufenen bisherigen Vereinsvorsitzenden, Ministerialdirektor Erb, sowie die Genehmigung der neuen Satzungen, die denen des Reichsverbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine angepaßt werden.

*** Bad Dürkheim, 17. Okt.** In der Auffindung der Leiche eines jungen Mannes zwischen Eberbach und Fußgörsheim wird nunmehr gemeldet, daß es sich dabei um einen 23-jährigen Einwohner von Eberbach handelt, der auf der Fußgörsheimer Kirchweih, nachdem gegen 3 Uhr Nachmittag geboten worden war, zwei Schoppen neuen Wein auf einmal abgetrunken hatte. Der Arzt stellte den Tod infolge Herzschwäche, bedingt durch Alkoholvergiftung fest.

Bienheimer Umgehungsstraße wird gebaut

*** Biebrich, 17. Okt.** Der Bau der Umgehungsstraße bei Biebrich geht nun vor seiner Verwirklichung. Die Arbeiten dürften noch in diesem Winter begonnen werden. Die Straße beginnt an der Biebricher Straße, führt Biebrich vorbei über die Hebbelheimer Straße, in gerader Richtung bis zur badischen Grenze. Die Stadt Mannheim wird die Umgehungsstraße von der Grenze ab weiterbauen und dieselbe kurz vor Adorf in die bereits vorhandene Umgehungsstraße anschließen. Die Straße hat eine Länge von 20 Kilometern und ist mit Kleinlastern vorgesehen. Die Baukosten betragen 600.000 Mark. Die Umgehungsstraße wird sicher auch als Zubringerstraße zur Autobahn eingesetzt werden.

Vermögensbeschlagnahme wegen Diebstahls

*** Donauwörth, 17. Oktober.** In Donauwörth wurde durch das Amtsgericht 2 auf Grund der Bestimmungen zur Durchführung des Vermögensgesetzes das gesamte mündliche Vermögen des August K. o. f. beschlagnahmt. K. o. f. stammt aus dem badischen Unterland und ist am 20. Juni 1888 in Hohenheim geboren. Ferner wurde beschlagnahmt das der Oberbadischen Holzvertriebsgesellschaft i. S. v. m. b. H. gebührende Vermögen. K. o. f. ist in Frage kommende Person, natürliche und juristische Personen, die im Inland einen Wohnsitz haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt, ihren Sitz, ihre Geschäftsleitung oder Grundbesitz haben, erhalten das Verbot, Zahlungen oder sonstige Leistungen an den Beschuldigten zu leisten. Sie sind verpflichtet, längstens binnen einem Monat der Staatsanwaltschaft Kontrahenznachweise über die dem Beschuldigten zufließenden Einnahmen oder sonstige Ansprüche oder über etwaige in ihrem Besitz befindliche bewegliche Gegenstände zu machen.

Schnuggeloch auf den Meilen

*** Badst., 17. Oktober.** Dieter Luge fand ein Schnuggeloch auf dem Badischen Bohlen 9400 Mark in deutschen Banknoten. Man vermutet, daß das Geld beim Abkuppeln eines Spielwagens aus seinem Versteck zwischen die Meilen ge-

Ueberblick gewinnen

die Welt von oben sehen. — das ist für jeden ein tiefes Erlebnis, der zum erstenmal im Flugzeug sitzt. Mit einer vielfältig aufgeteilten Landschaft könnte man den modernen Warenmarkt vergleichen; so bunt ist er heute geworden. Immer schwerer fällt es dem einzelnen, sich ein Urteil über gut oder schlecht, teuer oder preiswert zu verschaffen. Und wie soll er über all diese Dinge zur Klarheit kommen, die neu auf dem Markte erscheinen. Glücklicherweise bietet sich Ihnen als Käufer die Zeitungsanzeige zur Hilfeleistung an. Sie brauchen nur Ihre Zeitung aufzuschlagen; sofort finden Sie die Angebote, können Sie sich über Preis und Güte der einzelnen Waren vor dem Kauf ein genaues Urteil bilden. Und bedenken Sie dabei: Der Kaufmann, der seine Ware offen der allgemeinen Kritik dem Urteil von Tausenden und vielleicht Hunderttausenden von Lesern aussetzt, bezeugt damit ein Vertrauen in sein Angebot, daß Sie es getrost mit Ihrem vollen Vertrauen beantworten können. So bewährt sich denn das Wahrspruch:

Anzeigen sind die besten Helfer beim Kaufen und Verkaufen!

Reichsbank am Medio

Die zweite Oktoberwoche zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt, was sich im Vergleich zum Vorjahr...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Die Reichsbank am Medio zeigt die Umwälzung des Zahlungsmittelmarktes und der Kapitalmärkte ein durchaus erhebliches Bild. Die Entwicklung ist hier fast vollständig gestoppt...

Rentenmarkt freundlicher

Aktien uneinheitlich / Wieder stille Börse / Geringes Anlagebedürfnis

Wannheim freundlich

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Zur Zeit zeigt der Rentenmarkt eine freundliche Entwicklung. Die Renditen sind im Vergleich zum Vorjahr...

Geringes Angebot am Getreidemarkt

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Berliner Getreidemarkt zeigt ein geringes Angebot. Die Preise sind im Vergleich zum Vorjahr...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (e.g., Reichsmark, Goldmark) and their corresponding exchange rates.

Tafel (London)

Die internationalen Devisenmärkte sind im Vergleich zum Vorjahr... Tafel (London) zeigt die Wechselkurse...

Zusammenschluß der Roggen- und Weizenmühlen

Der Zusammenschluß der Roggen- und Weizenmühlen ist ein wichtiger Schritt in der Lebensmittelindustrie...

Niederlassung der Dividendenzahlung bei der Reichsbank

Die Niederlassung der Dividendenzahlung bei der Reichsbank ist ein wichtiger Schritt in der Finanzwirtschaft...

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for various market indicators and their current values.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing stock market data, including prices for various companies and indices.

Aus dem Vereinsleben

Mitgliederbesprechung der Mannheimer Stenographen

Das vor einigen Jahren nach einander, selbst vor Jahresfrist als zwecklos bezeichnet zu werden pflegte, es in Wirklichkeit die drei Mannheimer Ortsgruppen der Deutschen Stenographen-Vereinigung in die „Vierteltage“ zusammen, Sympotium und Konfärenznamen der Stenographenverbände werden endgültig der Vergangenheit an. Der Kreisleiter für Nordbaden und Oberrhein der Mannheimer Ortsgruppen, H. K. L. S., befasste sich nach dem gemeinsamen gesungenen Lied „Voll und Gerecht“ seine Freude über den überaus reichen Verlauf dieser Versammlung und gab sodann Bericht über die gegenwärtige Lage in Mannheim. Die Mannheimer Anfänger-, Fortbildung- und Redaktionskommissionen werden gemeinsam angeleitet und durchgeführt, während die Diskussionskommission von den einzelnen Ortsgruppen weiter zu betreiben sind. In zahlreichen Punkten vermittelte die Mannheimer Ortsgruppen auf Anordnung der Reichsführung den verschiedenen Vereinen des Landes und der Gemeinde die Kenntnisse der Kreisleiter. An diesen Tätigkeitsberichten knüpfte Obmann Kretschmer die Führung eines Reichsleiters auf Stenographen-

dem Gebiet; dem anwesenden Mitglied Fritz Dorn formte für eine hervorragende 300-Mitglieder Arbeit das goldene Zielungsabzeichen verliehen werden und der Hinweis über die Aufnahme in die Reichsleitung der Deutschen Stenographen-Vereinigung. In dem Bericht über die Fortentwicklung in Karlsruhe wurde betont, daß Zusammenkünfte der Führer vielfach keine Erholung oder gar Vergnügungsorten bedeuten, sondern daß auf dieser ersten Tagung von morgens 6 Uhr an täglich an der „Mehrbildung“ der Kreis-, Kreis- und Ortsgruppenleiter gearbeitet wurde. Über die Organisation der „Deutschen Stenographen-Vereinigung“ ist zu bemerken, daß diese 3. H. aus 2043 Ortsgruppen mit rund 100.000 Mitgliedern besteht. Die Tätigkeit in Karlsruhe erstreckt sich nicht nur auf die Kreisleiter, sondern hauptsächlich auch auf das damit verbundene Reichsleitersbüro. Es wird weiter heute schon an der mächtigen Rundgebung der deutschen Stenographen im Jahre 1935 in Frankfurt a. M. gearbeitet. Obmann Kretschmer schloß mit einem „Steg Hell“ auf Führer und Arbeiter und mit der Resolution: „Ein Volk, eine Schrift, eine Schrift.“

Die Mannheimer Ortsgruppe des Reichsverbandes Teutischer Schriftsteller veranstaltete ihren jüngsten Abend als halböffentlichen Wahreabend, um eine Jubiläumsgabe der Mannheimer Schriftsteller-

mit der Bevölkerung anzubahnen. Den Reigen der Darbietungen, die unter dem Vorzeichen „Viel und Los“ zusammengefaßt waren, eröffnete Frau Heide mit einer Erzählung, die in die Mannheimer Welt des Jahres 1900 zurückverlegt. Friedrich Singer las eigene Gedichte und Frau Maria Friedländer erinnerte „Hole von Kautschuk“. Entfaltung brachte einige weitere Sachen, und zwar Oberwälder Mundartgedichte unter der Mannheimer Mundartdichterin A. Böber, sowie Satiren von Frau Kaffee. Frau Kaffee, der „Linde Säger“, bot mit ihrer Innerlichkeit einige in den Rahmen des Abends passende Karikontexte, von Frau Lucie Schumann an empfangenfähig am Klavier begleitet. Den Abschluß bildeten einige Gedichte von Dr. Kretschmer.

Der Verein ehem. 1887 Mannheimer hielt am 11. Oktober die goldene Monatsversammlung ab. Für den erkrankten Vereinsführer Dr. Kretschmer leitete der Vertreter die Verhandlungen und machte auf die Totengedenkfeier des Ruffenbundes am 28. Oktober aufmerksam. Am 18.10.15 Uhr im Schloßhof, Ruffenbundesfeier. Zur vorigen Versammlung waren von Reichsleiter viele eingeladen Kameraden erschienen. Der geschäftliche Teil erledigte sich rasch. Mit wollen Segeln wurde in den gemütlichen Unterhaltungsstil einmündigt. Gelang, Bescheidenheit.

Gundensichtigen aus dem 1887-Dasein usw. Märchen in Märchenliedern Besen beschrifteter Erinnerung. Am 9. November ist Zeremonie mit Vorlesung von Kamerad Hauptmann Jäger über die Ruhmestaten des Reichstages 1900 an der Stelle.

Kameraden der Stenographen-Vereinigung! Das 2. Kameradentag-Treffen der Mannheimer einleitend Kameraden findet am kommenden Sonntag, dem 20. Oktober, bei Kamerad Breitenstein, Q 1, statt. Alle Mannheimer Kameraden, die früher aktiv oder auch als Freiwildler bei einem der Berliner oder Potsdamer ehemaligen Kameradenvereine oder auch bei ihren Ortsgruppen (Reichsvereinsmitgliedern) gedient haben, sind zu diesem Kameradentag-Treffen herzlich eingeladen.

Die Gefolgschaft des Vols und Ouhantes Bremer machte mit Wogen der Mannheimer Dominanz-Gesellschaft einen herrlich verlaufenden Ausflug in den üblichen Schwarm. Im Rottor Rottor ging es über Hirschheim durch das heilige Rannothal nach Bad Liebenzell, Hirsau, Galt, Bad Teinach, Hirsau, weiter ins malerische Rannothal nach Bad Liebenzell. Nach Besichtigung des hübschen Badesortes lud man über Hirsau nach der Markter Keller Mühl, wo bei Kaiser, Linden und Lang der Tag abgeblieben wurde.

Deutsche Arbeitsfront

Deutsche Angestelltenschaft

Donnerstag, 18. Oktober 1934, 20 Uhr
BALLHAUS, großer Saal
Vortrag Pg. Arno Bierast, Berlin:
Die Aufgaben des Handels in der Volkswirtschaft

Angestellte u. Betriebsführer des Mannheimer Groß- u. Einzelhandels erscheint vollständig!
Eintritt frei!

Vorhänge

Portieren

Fensterrolle

Decken

Felle Cocos

Vorlagen

Matten

haltbar und preiswändig

Teppichhaus
E. Hochstetter sr. u. n.

DKW-Schwebeklasse

ein neuer Begriff im Fahrzeugbau! Kein Kleinwagen, 3350.-
sondern ein geräumiger Wagen für 5-6 Personen, dabei nur RM. 3350.-
Der Wagen der bisher allseits gefordert wurde. — Kein Wagenkauf ohne vorherige Begehung und Probefahrt dieses unerreichten Fahrzeuges bei

Rheinische Automobil-Gesellsch. m. b. H.

MANNHEIM, Jungbuschstraße 40, am Verbindungskanal.

Geldverkehr

Baugeld

günstig i. Renditen, 20% Zinsen.
Lautst. u. flexibel. 2137
Baugesellschaft Mannheim
c. H. m. b. H., Mannheim, P. 10
Reichsstraße, — Ber. 61.

Verkäufe

Die schätzbare, tiefer als noch
Morg. Jahr Oktober-Nov. mehrere
malen. Ausverkauf sehr ausserordentlich
preisgünstig! 20314

Tolja Seeb
U. 4, 10, 1. Erg. 2
Donnerst. 1. 11. 1934

Landesprekurst

mit Verleib.
schon hier!
Landesprekurst
mit Verleib.
schon hier!
Landesprekurst
mit Verleib.
schon hier!

Verkäufe

Die schätzbare, tiefer als noch
Morg. Jahr Oktober-Nov. mehrere
malen. Ausverkauf sehr ausserordentlich
preisgünstig! 20314

Tolja Seeb
U. 4, 10, 1. Erg. 2
Donnerst. 1. 11. 1934

Einlege-Kartoffeln

einmalig einleitend, nur erfrischend,
erfrischend u. salzfrei. Gutes
Ueberricht, sehr leicht u. zubereiten,
frei Kalorien, leicht abzugeben,
Milch, Honig, Butter, Salz, Pfeffer,
Zucker, 7 (Brotbacken), Tel. 20314

2 geb. Fässer

einmalig einleitend, nur erfrischend,
erfrischend u. salzfrei. Gutes
Ueberricht, sehr leicht u. zubereiten,
frei Kalorien, leicht abzugeben,
Milch, Honig, Butter, Salz, Pfeffer,
Zucker, 7 (Brotbacken), Tel. 20314

Kleine Anzeigen

Annahmestrich für die Mittags-Ausgabe vorm. 3 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 3 Uhr

Offene Stellen

Gewandter Verkäufer

zur leitenden Führung des
Detail-Verkaufes einer
ausgezeichneten, u. hochwertigen
Waren, in der Stadt, oder
in der Provinz, zu suchen.
Bewerber mit K. D. 40
an die Reichsleitung, S. 11.

Kontoristin

mit gut. Schulung, mit guter
Schulung, in der Stadt, oder
in der Provinz, zu suchen.
Bewerber mit K. D. 40
an die Reichsleitung, S. 11.

B. M. W.

120 cm
g. Motor, für
Stadt- u. Land, in
Reichsleitung, S. 11.

2 Sofa mit Umbau

1. Klasse, in
Reichsleitung, S. 11.

Zu vermieten in Heidelberg

herrschaftliche Wohnung
Reichsleitung, S. 11.

Gut möbl. Zim.

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Benützt

Neue Adressbücher

Nach Feststellung des Sonderausschusses für Adressbuchfragen, dessen Federführung beim Reichsverband der Deutschen Industrie liegt, ändern sich im Adressbuch innerhalb eines Jahres bis zu 50% der Angaben, d. h. nach Erscheinen einer Adressbuchausgabe ist das gebotene Adressen- und Angabenmaterial nach Ablauf von 12 Monaten bis zu 50% veraltet. Die Ursache ist darin zu suchen, daß in Zeiten wirtschaftlicher und politischer Bewegtheit Wohnungen und Geschäftsräume mehr als sonst gewechselt werden, daß durch Verlegungen, Konkurse, Zusammenlegungen, Neu- und Umgründungen usw. der Firmenbestand oder das Verzeichnis der Wirtschafts- und Gewerbetreibenden stärksten Schwankungen unterliegt. Der Sonderausschuß für Adressbuchfragen hat daher beschlossen, die Wirtschaft eindringlich vor dem Gebrauch veralteter Adressbuchausgaben zu warnen. Sie bedeuten nicht nur eine Gefahrenquelle bei der Information über Personen und Firmen, über Waren und Leistungen, sondern vor allem eine der Ursachen für unnützen Aufwand bei der schriftlichen oder persönlichen Angebots- oder Nachfragenwerbung. Sofern die veralteten Ausgaben bei amtlichen oder wirtschaftlichen Stellen oder innerhalb der Wirtschaft zur öffentlichen Auslage kommen, bedeuten sie geradezu eine Verkehrsbehinderung und eine Quelle von Ärger, Zeit- und Geldverlust. Mit Rücksicht auf diesen Tatbestand wird daher dringend empfohlen, alte Jahrgänge von Adressbüchern außer Dienst zu stellen und an ihrer Stelle die jeweils neueste Auflage anzuschaffen und zu benutzen. Nur dann kann auch das deutsche Adressbuchgewerbe sich dafür verbürgen, daß es regelmäßig Nachschlagewerke von größter Aktualität und Zuverlässigkeit auf den Markt bringt.

Reichsverband der Adressbuch-Verleger
Berlin-Wilmersdorf

Das Mannheimer Einwohnerbuch 1934/35 erscheint Ende d. M. Bestellungen zum Vorbestellpreis von RM. 15.- sind nunmehr unverzüglich einzusenden an den Verlag des Mannheimer Einwohnerbuches, Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

Junger Ingenieur

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Flickerin

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Teppiche

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Einfl. Häuser

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Mietgesuche

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Großer Hof od. Lagerplatz

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Möbl. Zimmer

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Drucksachenverbraucher

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Stellengesuche

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Fräulein

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Fahrräder

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Zimmer

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Mantel Anzug

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Möbel

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Angesehene Aktiengesellschaft

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Lebensmittelgeschäft

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Milchgeschäft

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

F 4,5

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Lindenhof

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

mod. Plakatschritt

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Immobilien

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Eingeführte Niederlage

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Gebr. Mack

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Winterrmantel

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

2 Zim. u. Küche

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

1 Zim. u. Küche

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Einfamilienhaus

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Einwohnerbuch

in der Stadt, in
Reichsleitung, S. 11.

Hanewacker

Ein Genuss-auch für Sie!

Generailvertrieb und Fabriklager: Peter Lützel, Schwetzingen/Baden, Luisenstraße 41, Fernruf 312